



Verein für  
Spielkultur

**Geschäftsbericht von 2003**

---

# **Geschäftsbericht Anderwelt e.V. 2003**



## Inhaltsverzeichnis

<b>INHALTSVERZEICHNIS .....</b>	<b>2</b>
<b>1 ALLGEMEINER BERICHT DES VORSTANDS .....</b>	<b>3</b>
1.1 RÜCKBLICK .....	3
1.2 ENTWICKLUNG UND GEGENWART .....	5
1.3 AUSBLICK.....	6
<b>2 FINANZBERICHT.....</b>	<b>9</b>
2.1 MITGLIEDERZAHLEN .....	9
2.2 BEITRÄGE .....	9
2.3 BILANZ.....	10
2.4 EINNAHMEN.....	11
2.5 AUSGABEN.....	11
2.6 GÜTHABEN .....	12
2.7 GESAMTBEWERTUNG.....	13
2.7.1 <i>Die Zukunft</i> .....	13



## 1 Allgemeiner Bericht des Vorstands

### 1.1 Rückblick

Trotz der guten Vorsätze für das Geschäftsjahr 2003 kann dieses im Rückblick nur als durchwachsen bezeichnet werden. Viel Energie ging durch teilweise unnötige Reibereien unter einigen Mitgliedern verloren, als Folge entstanden Unzufriedenheit und Verdruß.

Dazu später mehr, als erstes ein Überblick über wichtige Einzelereignisse des Jahres.

Auch in diesem Jahr war die Mitgliederversammlung die erste wichtige Veranstaltung. Sie fand am 11.01. im Hinterzimmer der Gaststätte „Zum weißen Ochsen“ statt. Regelmäßig ist es die Aufgabe dieser Versammlung, einen neuen Vorstand zu wählen und die Richtlinien für das kommende Geschäftsjahr zu bestimmen. Auch konnten im Rahmen der Versammlung ein neues Mitglied in den Reihen der Anderweltler begrüßt werden:

Thomas Wagener, ein eher ruhigerer Vertreter der Gattung Rollenspieler, der inzwischen auch die eine oder andere Spielrunde bereichert. Sein trockener Humor gibt immer wieder Anlaß zur Erheiterung.

Des weiteren bescherte uns der Januar drei weitere neue Mitglieder:

Sabrina Djonlagic ist vielleicht dem einen oder anderen kein Begriff. Noch im vergangenen Jahr spielte sie recht regelmäßig in der Live-Veranstaltung „Caedes Nocte“ mit. Leider bekommen wir sie seit ihrem Beitritt kaum noch zu Gesicht, aber vielleicht ändert sich das ja in diesem Jahr.

Mit Keven Reindl konnte ein sehr treues Mitglied für den Verein begeistert werden. Kaum eine Veranstaltung vergeht ohne ihn. Kannte er bislang Rollenspiel nur vom Hörensagen, spielte er im Laufe des Jahres in einigen Runden begeistert mit.

Jan Hulverscheid ist einer der ganz prominenten Spieler im Main-Kinzig-Kreis. Seit vielen Jahren schon organisiert er Spiel aller Art, auch ist er der erste Vorsitzende des Spielvereins EINHORN E.V.

Im Februar erteilte uns das Finanzamt Hanau nach erfolgter Steuererklärung die Gemeinnützigkeit. Nachdem wir diese bislang nur vorläufig hatten, haben wir alle nötigen Dokumente und Unterlagen eingereicht und endlich den erhofften Bescheid bekommen.

Die Gemeinnützigkeit wird jeweils für drei Jahre erteilt und muß dann erneut festgestellt werden. Der wesentliche Vorteil für uns besteht darin, daß ANDERWELT als gemeinnütziger Verein keine Gebühren bei Änderungen im Vereinsregister bezahlen muß. Außerdem können die Mitglieder Spenden und Mitgliedsbeiträge steuerlich geltend machen.

Weiter konnten wir im Februar eine größere Musik-Veranstaltung im AUDION durch unsere Anwesenheit unterstützen. Drei lokale Bands – darunter auch RUSHMORE – spielten vor laufenden Kameras des Hessischen Rundfunks. Mit unserem Banner und einem gut gemachten Infostand zum Thema Rollenspiel gelang es, dem einen oder andere Interessenten von unserem Hobby zu erzählen. Eine vom Redakteur vorgeschlagene Zusammenarbeit für einen Beitrag im Fernsehen kam leider nicht zustande.

Ende Mai konnten wir mit dem Angebot von Rollen- und Brettspielrunden die Veranstalter des



bekanntes „Hanauer Cons“ unterstützen. Hier hatten wir gute Gelegenheit, den Namen ANDERWELT einmal mehr einer größeren Spielergruppe vorzustellen.

Anfang Juli fand das große ANDERWELT-Sommerfest statt. Es handelte sich hierbei um die bislang größte Veranstaltung für Anderwelt e.V.. Ganze 54 Besucher verbrachten bei gegrilltem Fleisch, Bier und Musik einen recht kurzweiligen Abend. Als Höhepunkt des Abends konnten wir zu vorgerückter Stunden auch Günter Kramer, den Wirt unserer Stammkneipe „Schwabi“ begrüßen.

Des Weiteren bescherte uns der Juli noch zwei weitere Mitglieder.

Stephan Menke ist ein regelmäßiger Besucher unserer Live-Vampire-Veranstaltung „Caedes Nocte“. Darüber hinaus ist er im Vorstand des Rodgauer Spielvereins „Die Fantastische Gemeinschaft“. Leider konnte er bislang nicht überzeugt werden, seine Kenntnisse im Bereich der Webseiten-Erstellung dem Verein zugute kommen zu lassen.

Auch Thorsten Böhm ist ein häufiger Besucher von Anderwelt-Veranstaltungen. Sein Herz gehört eher dem Brettspiel.

Der August stand ganz im Zeichen von „Schattenmacher II“, die Fortsetzung des im vorigen Jahr veranstalteten Fantasy-Liverollenspiels, in einer im Hause ANDERWELT geschaffenen Welt. Mehr als 20 größtenteils geladene Spieler aus verschiedenen Teilen Deutschlands konnten für das Spiel begeistert werden. Nicht zuletzt der guten Planung und dem tatkräftigen Einsatz der Hauptorganisatoren Jens Sticksel, Stephanie Spindler und Ylva Spörle war der erneute Erfolg dieser Veranstaltung zu verdanken. Auch soll an dieser Stelle nicht die Leistung der übrigen Orga-Mitglieder vergessen werden. Ein besonderen Dank gebührt dem erfahrenen Dungeon-Team um Andreas Quit aus dem „EINHORN E.V.“ und nicht zu vergessen das kaum zu überbietende Catering, das Holger Pabst von „TWILIGHT-GAMES E.V.“ zusammen mit einem Mitstreiter darbot. Die leckeren Mahlzeiten ließen selbst hartgesottene Selbstversorger zu ihm überlaufen.

Für Anfang September war wieder von dem in der Nähe von Nürnberg ansässigen „TWILIGHT-GAMES E.V.“ eine Neuauflage des Demon-Cons geplant. Dieses mal fanden sich gleich zwölf Reisewillige aus dem Umfeld von Anderwelt, die bereit waren, die Strapazen der langen Reise auf sich zu nehmen. Dem Besucher bot sich ein hervorragend organisiertes Con mit dem Schwerpunkt Tabletop, wo es aber auch neue Spiele zu besichtigen gab. Die allseits bekannten Systeme wie DSA oder AD&D durften natürlich nicht fehlen. Auch ein ausgedehntes Vampire-Life wurde angeboten, wobei die Anderwelt Vampire mit dem Regelwerk aber nicht recht glücklich wurden.

Es gab auf der Veranstaltung aber viel Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu schließen und bestehende zu vertiefen.

Schon im Sommer zeichnete sich eine mögliche Kooperation mit dem „EINHORN E.V.“ bei der Organisation eines klassischen Spiele-Cons ab. Leider mußten wir aber im Laufe der Vorbereitungen feststellen, wie unterschiedlich doch Ideen, Wünsche und Ziele der beiden Gruppen sein können.

Auch ein angestrebter Versuch, im Gespräch die Hindernisse auf sachlicher Ebene aus der Welt zu schaffen, oder doch zumindest eine Arbeitsgrundlage zu finden, scheiterte. Leider sahen sich die führenden Köpfe von „EINHORN E.V.“ nicht mehr in der Lage, die Zusammenarbeit mit uns



fortzusetzen. Das Con wurde daraufhin nicht in allerbesten Stimmung storniert.

In Folge dessen erklärte der erst im Januar beigetretene Jan Hulverscheid seinen Austritt. Wir respektieren, aber bedauern seine Entscheidung.

So weit die Betrachtung wichtiger Einzelereignisse des zurückliegenden Geschäftsjahrs. Folgend ein Überblick über die Einrichtungen des Vereins.

## **1.2 Entwicklung und Gegenwart**

Beginnen wir mit dem regelmäßig Dienstags statt findenden *Games Corner*. Diese nun bald schon zum 250. mal stattfindende Einrichtung ist das Bindeglied zwischen unserem Verein und dem *Jugendamt Hanau*. Sie ermöglicht uns die kostenlose und unbürokratische Nutzung von Räumen im Hans-Böckler-Haus. Gleichzeitig dient sie als offener Treff für Spielinteressierte aller Art.

Leider hat das Interesse an dieser Veranstaltung in den letzten drei bis vier Monaten deutlich nachgelassen, nachdem wir trotz „Sommerloch“ auch in der heißen Periode gute Besucherzahlen hatten. Auch gelang es nur noch sporadisch, einen durch Mitglieder besetzten Thekendienst zu organisieren. Häufig hörte man von Besuchern, aber leider auch von Organisatoren, daß die Veranstaltung nicht lukrativ sei, der Besuch sich nicht lohne. Sind wir tatsächlich am Ende einer guten Idee angekommen oder handelt es sich lediglich um eine Phase der Neuorientierung?

Ein weiterer regelmäßig stattfindender Treffpunkt ist die jeweils am ersten Samstag des Monats veranstaltete *Andernacht*. Auch sie mußte in den letzten drei bis vier Monaten einen Besucherrückgang hinnehmen. Allerdings ist die Stimmung für diese Veranstaltung besser, es bereitet weniger Schwierigkeiten, einen Thekendienst zu organisieren. Die am besten besuchte Veranstaltung des Jahres war sicherlich die vom 7. Juni, wo wir versuchten, die regelmäßigen Besucher der „Caedes Nocte“ und die normalen Besucher einander etwas näher zu bringen.

Auch eine Andernacht mit einem Motto gab es wieder. Die Veranstaltung vom 06.12. stand unter dem Motto „Herr der Ringe“. Die Besucher konnten Spiele zum Thema spielen und bei einem Quiz ihr Tolkien-Wissen unter Beweis stellen.

Unser **Stammtisch** ist zweifellos die älteste Einrichtung des Vereins. Ein Treffpunkt für Spieler und Spielinteressierte, der nun schon seit Februar 1995 regelmäßig stattfindet. Es waren auch die regelmäßigen Besucher dieses Stammtisches, die im Januar 1999 unseren Verein gründeten.

Zumindest seit der Gründung des Vereins und dem Beginn der Kooperation mit dem Jugendamt schwankten die Besucherzahlen immer wieder erheblich. Die ungewöhnlichen Temperaturen dieses Sommers führten aber keineswegs zu einem Rückgang der Besucherzahlen. Gut besuchte Stammtischtage hatten zuweilen mehr Besucher als schwach besuchte Abende von *Games Corner*.

Kein Wunder, daß die Besucher des ANDERWELT-Stammtisches auch Teil der „Rettet das Schwabi“-Aktion waren. Die Aktion sah so aus, daß die Stammgäste beispielsweise die Wände strichen, neue Getränkekarten entwickelt wurden und ein regelmäßiger Gast gar das Zeichen des hier ausgeschenkten Dunkelbiers an eine Außenwand malte. Eine von ANDERWELT angeregte Spendenaktion erbrachte genügend Geld für die Anschaffung zweier neuer Urinale. Selbst wenn in den letzten zwei bis drei Monaten etwas weniger Gäste am Stammtisch waren, so kann dennoch



nicht von einer ernsthaften Besuchsmüdigkeit gesprochen werden.

Erheblich weniger Aufmerksamkeit hingegen findet dagegen unsere Bibliothek. Vor allem für die mittlerweile wirklich zahlreichen Bücher scheint keinerlei Interesse zu bestehen. Deshalb beschloß der Vorstand im Herbst, erst einmal keine weiteren Mittel mehr für Bücher aufzuwenden.

Besser sieht es im Bereich der Brettspiele aus. Praktisch bei jeder Veranstaltung werden ein oder mehrere Brettspiele gespielt. Selbst bei den Treffen im Schwabi besteht fast jedes mal die Möglichkeit, an einer Brettspielrunde teilzunehmen. Vielleicht sollte man dieses Interesse zum Anlaß nehmen, die Brettspiele etwas mehr in den Vordergrund zu rücken.

Noch immer großes Interesse erfreut sich unser inzwischen schon mehr als zwei Jahre lang stattfindendes *Vampire Live*. Nicht zuletzt ist dies wohl auf die gute und kontinuierliche Leistung der beiden Veranstalter Birgit Gerlach und Florian Lamb zurückzuführen. Aus unterschiedlichen Gründen besuchen jedoch nur wenige Vereinsmitglieder diese Veranstaltung, auf der anderen Seite haben die regelmäßigen vereinsfremden Besucher nur wenig Kontakt zu anderen Veranstaltungen und den Mitgliedern von ANDERWELT. Offensichtlich sollte hier auf beiden Seiten für mehr Information gesorgt werden. Sowohl das *Vampire Live* als auch die anderen Veranstaltungen könnten davon profitieren.

Noch im letzten Jahr waren wir stolz auf die doch deutlich gestiegene Anzahl von Besuchern auf unserer Webseite. Leider mußten wir feststellen, daß ein nicht unerheblicher Teil der Besucher offensichtlich vor allem Interesse an unserer Fantasy-Live-Einrichtung „Pallyndina“ hatte. Nach dem Umzug dieses Bereichs auf einen anderen Server mit einer eigenen Domäne sanken die Besucherzahlen erheblich.

Forscht man nach Gründen, wird man die niedrige Beteiligung von Besuchern, vor allem aber von Mitgliedern sehen. Gut frequentierte Seiten mit aktiven Foren und aktuellen Nachrichten veranlassen auch andere Leute, doch häufiger hereinzuschauen. Dazu finden Sammlungen von Informationen regelmäßiges Interesse, so werden vor allem die Sturmbringer- oder die Talisman-Sektion häufiger besucht als andere Teile unserer Seite. So haben wir hier wieder einmal den Effekt, daß Besucher andere Besucher anziehen und umgekehrt.

Seit einem Jahr gibt es nun einen normalerweise monatlich erscheinenden **Newsletter**, der seit Mitte des Jahres auch von einigen Nicht-Mitglieder empfangen wird. Das vorrangige Ziel des Newsletters war es, den weniger aktiven Mitgliedern vereinsinterne Informationen etwas näherzubringen. Leider läßt sich nicht so genau feststellen, ob dieses Ziel erreicht werden konnte – Reaktionen erfolgten vor allem von Personen, die sowieso regelmäßig unsere Veranstaltungen besuchen und in gutem Kontakt mit dem Vorstand stehen. Bei diesem Personenkreis jedoch findet der Newsletter Zustimmung. Auch die „Externen“ äußerten sich positiv.

Soweit ein kurzer Überblick über den Zustand der regelmäßigen Einrichtungen des Vereins.

### **1.3 Ausblick**

Das wichtigste Wort in der vorangegangenen Betrachtung wichtiger Einzelereignisse war wohl das



Wort „Kooperation“. Zunehmend gewinnt die Zusammenarbeit mit den Aktiven anderer Einrichtungen für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von größeren Veranstaltungen an Bedeutung. Eigentlich ist dies nicht zu verstehen, schließlich hat zum Beispiel ANDERWELT eine „Belegschaft“ von mehr als 30 Mitgliedern. Nur verstehen offensichtlich in unserer Zeit immer weniger Menschen ihre Mitgliedschaft auch als Verpflichtung, ihren Teil zum Erfolg einer Gemeinschaft beizutragen.

Leider ist dieser Trend bei allen Vereinen oder anderen gemeinnützigen Einrichtungen festzustellen. So sieht sich beispielsweise selbst der Ortsverband des ROTEN KREUZES in Hanau nicht mehr in der Lage, bei mehrtägigen Veranstaltungen alleine einen Stand zu besetzen.

Sollten wir nun diesen Umstand als gegeben hinnehmen? Resignieren, oder gar aufgeben?

Vielleicht sollten vor allem weniger aktive Mitglieder einmal überlegen, warum sie überhaupt unserer Gemeinschaft beigetreten sind. Mit etwas gutem Willen sollte es doch möglich sein, wenigsten ein oder zweimal im Monat bei einem der vielen Treffpunkte von Anderwelt hereinzuschauen. Es wäre eine gute Gelegenheit etwas abzuschalten, bestehende Freundschaften zu pflegen oder gar neue zu schließen. Spiele oder ein Gespräch in geselliger Runde sind eine gute Möglichkeit, sich zu entspannen und so neue Kraft für den Alltag zu schöpfen. Viele Menschen empfinden gut besuchte Veranstaltungen als interessant, weniger gut besuchte Veranstaltungen werden gemieden. Nur, dies ist ein Teufelskreis. Laßt ihn uns gemeinsam durchbrechen!

Würde darüber hinaus jedes Mitglied ein oder zweimal im Jahr etwas Zeit für die Gemeinschaft aufwenden und einen Dienst übernehmen, würde zum einen die vorhandene Arbeit auf mehr Schultern verteilt. Zum anderen würden die wenigen aktiven Mitglieder mehr motiviert, sie hätten häufiger das Gefühl, all die vielen Stunden Freizeit für die richtige Sache eingesetzt zu haben. Gerade ein Verein steht und fällt mit dem Engagement von einigen wenigen, etwas Rückmeldung, Lob oder konstruktive Kritik würde den vorhandenen Leuten mehr das Gefühl geben, nicht alleine dazustehen!

Genau betrachtet, ist die eingangs beschriebene schlechte Stimmung in den Reihen der Aktiven in den letzten Monaten des Berichtszeitraums wohl in erster Linie auf mangelndes Feedback seitens der normalen Mitglieder zurückzuführen. Nur, was können wir tun, um Menschen besser zu integrieren, wenn sie die angebotenen Kontaktmöglichkeiten wie unsere Treffpunkte, aber auch unsere Internet-Foren nicht in Anspruch nehmen?

Ich denke, unsere große Chance besteht darin, den gelegentlichen und erst recht den neuen Besuchern unserer Veranstaltungen eine funktionierende und aktive Gemeinschaft vorzuleben. Dazu benötigen wir aber mehr Toleranz und Einfühlungsvermögen untereinander. Nach wie vor ist die Kommunikation zwischen den aktiven Mitgliedern stark verbesserungsfähig. So sollte sich jeder auch für das direkte Gespräch die Höflichkeitsregeln verinnerlichen, die im Internet in vielen Foren angemahnt werden. Höflichkeit ist keineswegs ein Verlust an Ehrlichkeit, polternde Meinungsäußerungen keine Tugend.

Nur die Besucher einer harmonischen Veranstaltung kommen wieder, identifizieren sich mit der



Gemeinschaft und werden ein Teil von ihr!

Vielleicht sollten wir das neue Geschäftsjahr zum Jahr der Kommunikation ausrufen. Wir müssen dringend lernen miteinander zu reden und zu leben anstatt aneinander vorbei.

## 2 Finanzbericht

### 2.1 Mitgliederzahlen

Im Geschäftsjahr 2003 verzeichneten wir insgesamt sechs Neuzugänge. Im Januar konnten wir vier neue Mitglieder im Verein begrüßen und im Juli kamen zwei weitere hinzu. Leider hatten wir im Dezember auch zwei Austritte zu verzeichnen. In der Summe erhöht sich die Anzahl der Vereinsmitglieder in diesem Geschäftsjahr von 29 (GJ 2002) auf 33.

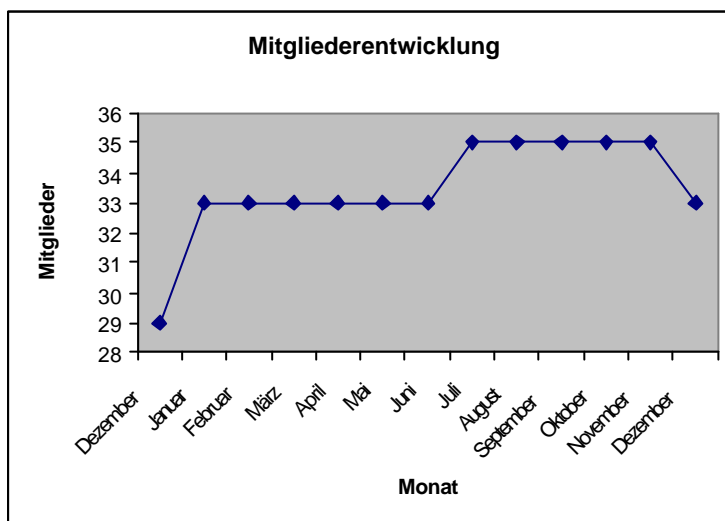


Abb. 1:  
Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Grafik zeigt die Stabilität der Mitgliederzahlen, Tendenz steigend gegenüber dem Vorjahr (Stand 31.12.2003).

### 2.2 Beiträge

Durch Mitgliedsbeiträge wurden in diesem Jahr der Vereinskasse insgesamt 1774,51 € gutgeschrieben. In diesem Betrag sind auch Beiträge aus den vergangenen Jahren in Höhe von 154,51 € enthalten.

Leider haben wir auch einige Außenstände bei den Beiträgen, die sich inzwischen auf eine Summe von 243,00 € belaufen.

Jahr	Ausstände
2001	25,56 €
2002	168,42 €
2003	243,00 €
<b>Summe</b>	<b>436,00 €</b>

Tabelle 1: Ausstehende Mitgliedsbeiträge

Zu den Jahren 2001 bis 2003, ältere Daten in € umgerechnet.

Leider ist die Tendenz zur Zeit steigend.



## 2.3 Bilanz

<b>Kassenstart ( 01.01.2003 )</b>	<b>Kasse</b>	<b>Konto</b>	<b>Ausstände</b>
Kassenstand	910,88 €		
Ausstehende Beiträge			348,49 €
Deckelliste			241,38 €
Konto		2.489,63 €	
Ausgleichszahlung zur Kassenabrechnung 2002	2,16 €		
<b>Summe</b>	<b>913,04 €</b>	<b>2.489,63 €</b>	<b>589,87 €</b>

<b>Einnahmen / Ausgaben</b>	<b>Kasse</b>	<b>Konto</b>	<b>Ausstände</b>
Zinsen 2003		9,44 €	
Beiträge 2001 - Einnahmen	10,22 €	24,29 €	-34,51 €
Beiträge 2002 - Einnahmen	40,00 €	80,00 €	-120,00 €
Beiträge 2003 - Einnahmen	60,00 €	1.560,00 €	
Beiträge 2003 - Storno		-23,00 €	
Beiträge 2003 - Ausstände			243,00 €
Dienstliste 2002 - Auszahlung	-299,60 €		
Dienstliste 2002 - Spenden	130,40 €		
Deckelliste 2003			566,25 €
Deckelliste 2003 - Bezahlt			-493,08 €
Games Corner / Andernacht - Erlöse	2.779,63 €		
Games Corner / Andernacht - Spenden	98,58 €		
Belege 2003	-3.580,38 €	-884,40 €	
Belege 2003 - Noch nicht erstattete Beträge	37,67 €		
Sommerfest - Einnahmen	265,00 €		
Sommerfest - Ausgaben		-480,91 €	
Sommerfest - Spenden	130,00 €	50,00 €	
Schattenmacher II - Teilnahmegebühren	332,00 €	984,00 €	
Schattenmacher II - Ausgaben	-1.179,74 €		
Schattenmacher II - Verkaufserlöse	29,29 €		
Haftpflichtversicherung		-172,57 €	
T-Shirts	99,00 €		
Umbuchung Konto -> Barkasse	850,00 €	-850,00 €	
<b>Summe</b>	<b>715,11 €</b>	<b>2.786,48 €</b>	<b>751,53 €</b>
<b>Ist-Stand</b>	<b>716,98 €</b>	<b>2.786,48 €</b>	
<b>Differenz / Fehlbetrag</b>	<b>1,87 €</b>	<b>-0,00 €</b>	<b>-751,53 €</b>

## 2.4 Einnahmen

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde der größte Posten durch die wöchentlichen bzw. monatlichen Veranstaltungen erbracht. Hierzu gehören die *Andernacht*, *Games-Corner* und das *Vampire-Live (Caedes Nocte)*. Die Haupteinnahmequelle des Vereins ist aber nach wie vor der Mitgliedsbeitrag. Zwar werden durch unsere Veranstaltungen in Summe höhere Einnahmen erzielt, aber durch den erforderlichen Wareneinsatz wird der Gewinn doch erheblich geschmälert.

Das „Schattenmacher II“ (LARP) wird in diesem Jahr als einzelne Position ausgewiesen. Die Einnahmen setzen sich größtenteils durch die erhobenen Teilnahmegebühren zusammen. Besonders hoch fallen auch in diesem Jahr die Spenden aus. Neben dem Erlös aus der „Dienstliste 2003“ wurde von dem einen oder anderen „Küchenmeister“ die Auslagen für den Thekendienst dem Verein gespendet. Unter „Sonstiges“ finden sich Einnahmen aus dem Sommerfest, dem Verkauf von T-Shirts und natürlich den Guthaben-Zinsen wieder.

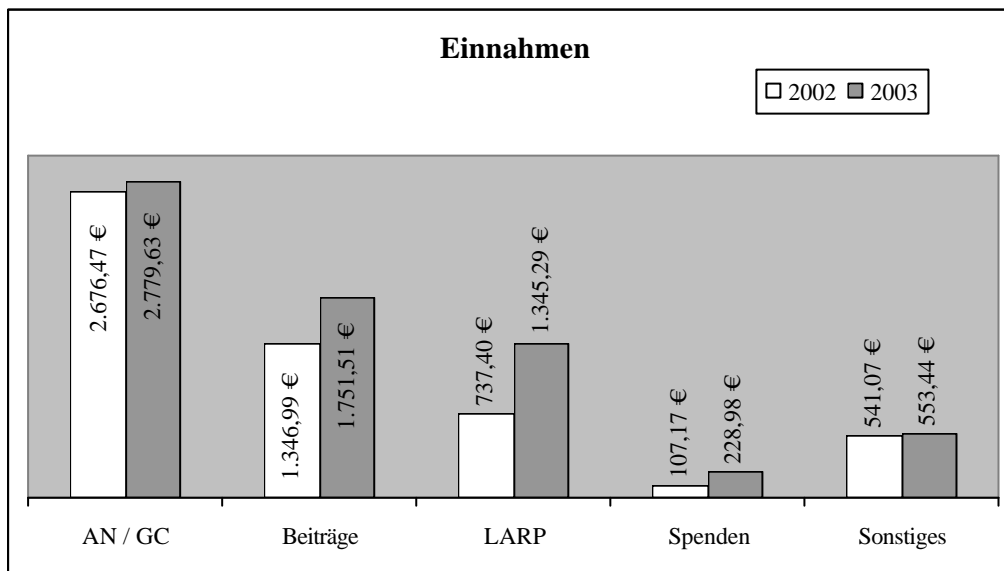


Abb. 2:  
Verteilung der  
Einnahmen  
Stand:  
31.12.2003

Caedes Nocte wurde zu den Veranstaltungen gerechnet.  
Angaben in €

## 2.5 Ausgaben

Im vergangenen Jahr wurden mehrere Anschaffungen getätigt. Unter anderem haben wir ein Spannband (mit *Anderwelt*-Schriftzug) anfertigen lassen, neue T-Shirts bestellt und eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen.

Nach einigen Anläufen hat sich der Verein nun auch endlich eine Digitalkamera mit diversem Zubehör angeschafft. Nicht zu vergessen die letzte Vollversammlung mit anschließender Geburtstagsfeier im „Weisen Ochsen“.

Die laufenden Kosten für unsere Vereinshomepage haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht gesenkt. Bei unserm Provider wurde zusätzlich eine Datenbankanbindung geordert, auf deren Basis ein neues Forum in Betrieb genommen wurde.

Die Ausgaben für „Schattenmacher II“ machten im vergangenen Jahr den größten Teil der LARP-Ausgaben aus. Für Unterkünfte und Ausstattung wurde mehr investiert. „Schattenmacher II“ war aus

finanzieller Sicht wieder ein Erfolg und konnte nach Abschluß einen Gewinn ausweisen. Die restlichen Ausgaben wurde für das Live getätigt, und zwar in Form von Stoffen, Kerzen usw.

Unsere Bibliothek hat sich neben Büchern und diversen Spielen zwei Zeitschriften im Abonnement zugelegt: Den „Envoyer“ und die „Nautilus“.

„Essen und Getränke“, bilden den größten Posten unserer Ausgaben. Hier findet sich alles wieder, was bei unseren Veranstaltungen angeboten wird.

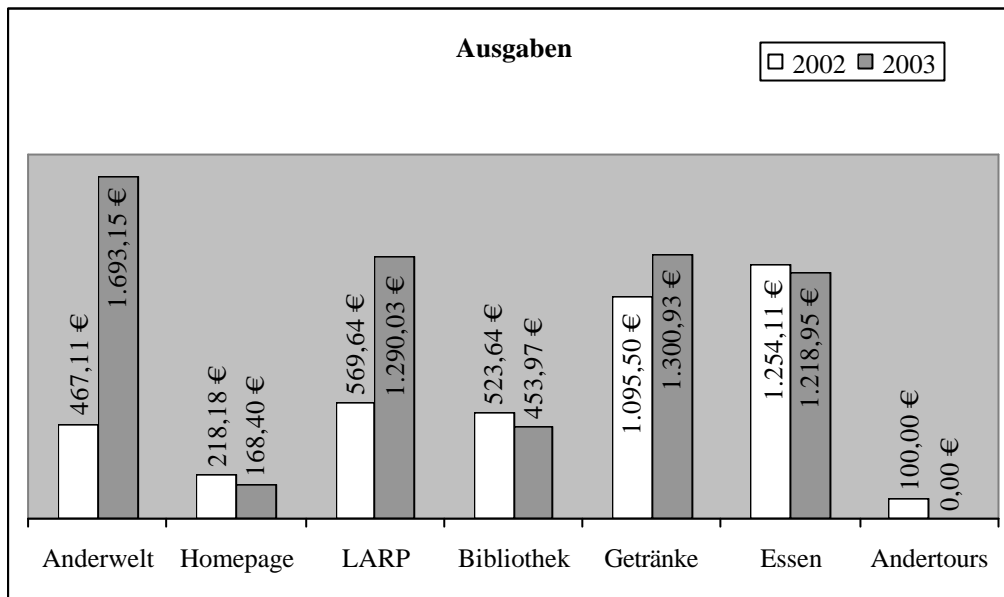


Abb. 3:  
Verteilung der  
Ausgaben  
Stand:  
31.12.2003

Angaben in €  
Erläuterung zu  
den Posten  
siehe Text.

## 2.6 Guthaben

Das Guthaben des Vereins setzt sich aus den Posten Barkasse, Bankkonto und Ausstände zusammen (s. Abb. 4).

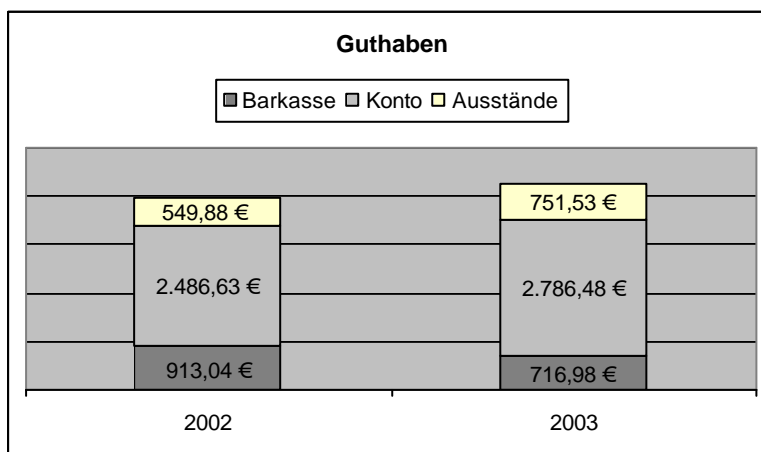


Abb. 4: Verteilung des Guthabens  
Stand: 31.12.2003

Angaben in € Gegenüberstellung  
der Geschäftsjahre 2002 und 2003.  
Das Anderwelt-Konto bildet ein  
solides Polster für unsere  
Vorhaben.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Vereinsvermögen leicht aufgestockt werden, leider auch die Ausstände bei unseren Mitgliedern. Das Gesamtguthaben wuchs um 7,7% auf 4254,99 €



## **2.7 Gesamtbewertung**

Die Kassenbilanz ist auch in diesem Jahr positiv.

Trotz der Neuanschaffungen könnte das Vereinsvermögen vergrößert werden. Anschaffungen wie z.B. unsere Digitalkamera sollten zudem eine einmalige Sache sein und sich in den folgenden Jahren nicht unbedingt wiederholen. Übrigens war dies die größte Einzelanschaffung des Vereins.

Um in Zukunft die Veranstaltungen besser bewerten zu können, sollte in bestimmten Abständen eine Inventur des Lagerbestands durchgeführt werden. Anhand der Daten können wir die Rentabilität der Veranstaltungen überprüfen und ggf. verbessern.

Auch in Zukunft werden die Veranstaltungen eine wichtige Rolle für unseren Verein spielen.

Leider gibt es auch negative Dinge bei der Arbeit als Kassenwart.

Zum einen die hohen Ausstände durch Beiträge und Deckelliste und zum anderen durch Mitglieder, die sich nicht mehr ausfindig machen lassen. Durch ihre Mitgliedschaft fallen jedes Jahr weitere Mitgliedsbeiträge als Ausstände an, nur weil diese nicht eingezogen werden können. Im neuen Geschäftsjahr sollte über den weiteren Verbleib dieser Mitglieder im Verein bestimmt werden.

Die Handhabung der Strichliste bei den Live-Veranstaltungen ist leider alles andere als vorbildlich. Entweder es fehlt eine Strichliste oder es fehlt das Geld oder beides. Auf jeden falls ist es aufwendig, das Geld nach ca. 2-3 Wochen noch der entsprechenden Veranstaltung zuzuordnen. Falls dann noch Fragen aufkommen, kann sich meist niemand mehr daran erinnern, ob oder wieviel konsumiert wurde.

Vielleicht finden wir hier eine bessere, einfach zu handhabende Möglichkeit.

### **2.7.1 Die Zukunft**

Folgende Aufgaben sollten im neuen Geschäftsjahr in Angriff genommen werden:

- Aufnahme des Vereinseigentums (Lager, Bibliothek usw.)
- Inventur des Lagerbestands (min. 2 im Jahr)
- Vereinfachung der Kassenhandhabung
- Neubewertung der Veranstaltungen
- Eintreiben der Ausstände
- Evaluieren einer geeigneten Software für unsere Kassenführung